



Programm der SPD Fraktion
Karlskron 2014
zur Klausurtagung Haus im Moos
18.10.2008

■ Inhaltsverzeichnis

1.	Gemeindeentwicklung	...Seite 3
2.	Verwaltung und Finanzen	...Seite 6
3.	Bauen und Wohnen	...Seite 13
4.	Verkehr	...Seite 19
5.	Umweltschutz / Natur	...Seite 23
6.	Freizeit Sport Kultur	...Seite 26
7.	Anhang	...Seite 29
8.	Themenspeicher	...Seite 40

Gesundes Wachstum:

- gewachsene Strukturen beibehalten
- Identität bewahren - keine Schlafstätte für Pendler
- Größe der Baugebiete im gesunden Verhältnis zu der gegebenen Einwohnerzahl
- Veräußerung nur über die Gemeinde
- Steigerung der Attraktivität gegenüber Familien - Bauplätze bevorzugt an Familien, reduzierte Preise etc. -> demografischen Wandel entgegenwirken
- Integration „Zugroaster“ - mittels Gemeindewegweiser (d.h. Ansprechpartner der Verwaltung und Vereine)

Demografischer Wandel:

- Netzwerk ambulanter Hilfe ausbauen - in Zusammenarbeit mit den bereits wirkenden Organisationen
- barrierefreie Gemeinde
- Hilfe bei Behördengänge - Ansprechpartner nennen, in der Verwaltung als auch bei den Pflegebedürftigen
- Auslastung der KiGa/Schule - Sicherstellen der Auslastung KiGa und der Grund- und Hauptschule. Partnerschaftliche Projekte mit den angrenzenden Gemeinden um konstante Schülerzahlen zu garantieren. -> gesundes Wachstum

Junge Familien:

- Kindergartenplätze - Erweiterung des Angebots auf Kinder von 0-3 Jahren; Kindergartengebühren in Abhängigkeit der Auslastung
- Ausbau der Kinderbetreuung - Sicherstellung der bedarfsgerechten Betreuung der Vorschul- und Schulkinder
- Wohnraum - Bereitstellung von Anreizen zur Ansiedelung junger Familien

■ Verwaltung und Finanzen

Schuldenabbau:

Der vollständige Schuldenabbau soll das Ziel dieser Legislaturperiode sein.

Ein wirtschaftliches, verantwortliches und nachhaltiges Handeln dient dabei als Grundlage dieser Zielerreichung.

Investitionsplanung:

Eine Investitionsgrobplanung ist vorzuhalten. Dabei soll der finanzielle Spielraum der nächsten Jahre abgebildet werden.

Im Gegensatz zur existierenden Planung ist somit eine Geldmittel bzw. eine Vorhabensübersicht der nächsten Jahre gewährt.

Investitionsprogramm	2007	2008	2009	2010	2011
2007 - 2010	1.461.300	441.400	256.000	101.000	
2008 - 2011		3.167.800	992.000	267.000	247.000
Umbau Leichenhaus		15.000			

■ Verwaltung und Finanzen

Wertschöpfung durch gemeindeeigene Bauplätze:

Die Fraktion spricht sich für eine Beibehaltung der derzeitigen Praxis zur Erschließung von Baugebieten aus. Die Wertschöpfung muss in den Händen der Gemeinde entstehen.

Die Bedingungen sind in der vorhanden Art und Weise fortzuführen.

■ Verwaltung und Finanzen



Beschlussverfolgung:

Eine Beschlussverfolgungsprogramm ist anzuschaffen und muss so schnell wie möglich installiert werden.
Beschlüsse der öffentlichen Sitzung sind im Internet zu veröffentlichen.

Gemeindewegweiser:

Es soll ein Gemeindewegweiser erstellt werden, der den Bürger dient seine Partner in der Verwaltung, in den Unternehmen als auch in den Vereinen kennenzulernen.

Beispiel: Bauvorhaben

Was muss ich beachten?

Was muss ich tun?

Welche Kosten kommen auf mich zu?

■ Verwaltung und Finanzen

Optimierungen in der Gemeindeverwaltung:

Die aktuelle Struktur der Gemeindeverwaltung ist auf Sinnfälligkeit bzw. Verbesserungspotential zu prüfen.

Dabei sind die Anforderungen des Gesetzgebers, insbesondere künftiger EU – Richtlinien mit einzubeziehen.

■ Verwaltung und Finanzen

Bürgernähe stärken:

Alle 2 Jahre kann die Durchführung eines
„Tag der offenen Tür“
die Vielseitigkeit und das breite Aufgabenspektrum der
Gemeinde den Bürger näher gebracht werden.

Mögliche Themenfelder:

Wie funktioniert die Verwaltung?

Wie funktioniert die Kläranlage?

Was wird noch alles von der Gemeinde gesteuert?

Es soll damit eine stärkere Verwurzelung in der Gemeinde
erreicht werden.

Gestaltung Ortsmitte:

grundsätzliche Vorgehensweise

1. konsolidierter Entwurf GR
2. Abstimmung gemeindeintern mit Vereinen etc.
3. Abstimmung mit Fachbehörden
4. Projektierung

Gestaltung Ortsmitte - Bauhof:

- keine Veräußerung an private/gewerbliche Interessenten
- Abriß im Zeitrahmen Bauschuttgruben-Öffnung
- Vorhalt für eventuelle Nutzung Kindergarten, Schule etc.
- zweckorientierte Überlassung
(Seniorenbetreuung, Jugendtreff)

Gestaltung Ortsmitte - Kirchplatz/Altes Feuerwehrhaus:

Kernfrage für Kirchplatzerneuerung :
Abriß oder Nutzung Feuerwehrhaus (Anfahrt)

Abriß : Kirchplatzerweiterung durch Straßenverlegung

Nutzung nach Renovierung : Lager, Jugendtreff etc.

Mehrzwecknutzung Freifläche & Parkplatz durch bauliche Maßnahmen

Konkurrenz-Effekt: Ortsmitte & Josefenburger Weiher

Gestaltung Ortsmitte - Josephenburger Weiher:

Kernfrage : Kirchplatzerneuerung global ja/nein

-> ja : mittelfristig keine gravierende Änderung,
Fischerverein inkl. Anpassung bestehender Infrastruktur

-> nein : Mehrzweckgestaltung Festplatz, Fischerverein inkl.
Anpassung bestehender Infrastruktur

Badeweiher-Qualität : zumindest N/O mit vertretbarem
Aufwand (Konfliktbegrenzung Badegäste/Fischer)

Bürgerhaus / Mehrzweckhalle

Bürgerhaus:

Situation Eler im Zusammenhang Gesamtfinanzierung

Überprüfung der alternativen Finanzierungsmöglichkeiten

Mehrzweckhalle:

wo – wie – wer ??

Aussegnungshalle:

Eine Neugestaltung der Aussegnungshalle ist in dieser Legislaturperiode anzustreben.

Dabei soll in Abstimmung mit der Pfarrei eine Lösung erarbeitet werden.

Wenn die vorhandenen Kapazitäten ausreichen würde sich eine Renovierung ausreichen, bei einer Vergrößerung muss in Absprache mit dem Denkmalschutz an einem attraktiven Modell gearbeitet werden.

Ortsumgehung Karlskron:

Die große Ortsumgehung Karlskron muss nach Ansicht der SPD Fraktion in mehrere kleinere Teilschritte unterteilt werden:

- die vorhandene Umgehungsstraße aus dem Flächennutzungsplan nehmen
- Aufnahme der geplanten großen Lösung in den Flächennutzungsplan
- Erstellung einer mittelfristigen Lösung um das Verkehrsaufkommen erträglich zu gestalten
- Große Lösung in den entsprechenden Gremien anschieben

Schwerlastverkehr Hauptstraße:

Wir vertreten die Meinung, dass der Schwerlastverkehr, auch in der Hauptstraße, auf ein erträgliches Maß reduziert werden muss.

Das kann mit Verkehrsinseln, Wechseln des Fahrbahnbelags und Verbesserung der Beschilderung erfolgen.

Die Route durch Karlskron muss an Attraktivität verlieren.

Tempo 30 um die Schule, wie es in anderen Gemeinden gang und gäbe ist, wäre auch ein probates Mittel um dieses Ziel zu erreichen. Unsere Schulkinder würden es uns danken.

Ausbau Radwegenetz:

Eine Radweg Verbindung aller Ortsteile mit dem Ortskern ist anzustreben.

Zur Zeit sind die Ortsteile Mändelfeld und Brautlach noch vom Ortskern abgeschnitten.

Eine günstige Lösung ist zu erarbeiten, um die Ortsteile zu verbinden.

Verbesserung ÖPNV:

in Zusammenarbeit mit der Firma Spangler muss an einem Konzept zur Verbesserung des ÖPNV gearbeitet werden.

Darüber hinaus müssen die Interessen Karlskrons im Regionalverbund vertreten werden (Stichwort IRMA). Damit landkreisübergreifende Verbindungen ermöglicht werden.

Grüngutentsorgung:

Die Möglichkeit der Grüngutentsorgung ist weiterhin von der Gemeinde vorzuhalten.

Dabei soll aktiv der Anschluß an ein eventuelles Biomasse-Kraftwerk gesucht werden, um die Kosten zu reduzieren.

Alternative Energie:

Für neue Baugebiete als auch für Interessensgemeinschaften soll der Zugang zu alternativen Energien ermöglicht werden. Die Infrastruktur für Blockheizkraftwerke oder Brennstoffzellen ist in den Planung vorzuhalten.

Das Solarprogramm ist ohne Mengenbeschränkung fortzuführen.

Umweltpreis beibehalten:

Der eingeführte Umweltpreis soll in seiner Form weiterbestehen.

Auch wenn in den letzten Jahren kein Preisträger gefunden wurde, soll damit die Wertschätzung gegenüber dem Engagement ausgedrückt werden.

Vorschlag 2008:

Alle Antragsteller für das Solarprogramm sollen den Umweltpreis erhalten. Die Prämie wird für die kommenden Anträge verwendet.

Förderung des Ehrenamtes:

Das Ehrenamt muss stärker in den Focus gerückt werden. Gerade in Zeiten in denen das Engagement in den Vereinen deutlich zurückgeht und die Nachwuchsfrage oft ungeklärt bleibt.

Als Anerkennung der Tätigkeiten und dem sozialen Engagement soll einmal im Jahr eine Ehrung verdienter Mitarbeiter/-innen erfolgen.

Die Vorschläge werden von den Vereinen und Verbänden genannt.

Zusammenarbeit mit den Vereinen:

Als der wichtigste Baustein für das Zusammenleben in der Gemeinde gelten die Vereine.

Mit Ihnen muss der Dialog gesucht werden um ihre Anliegen und Bedürfnisse festzustellen.

Deshalb schlagen wir seitens der SPD Fraktion vor, einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch ins Leben zu rufen.

Mit den Vorsitzenden der Vereine soll in lockerer Runde zu einzelnen Themen/Schwerpunkte diskutiert werden.

Haus Pankratz:

Die Gemeinde muss Stellung zum Haus Pankratz nehmen.

Die Nutzung muss im Einvernehmen der Anwohner und der Trägerschaft abgestimmt werden.

Über eine alternative Nutzung ist nachzudenken.
Denkbar wäre eine Erweiterung der gemeindlichen Leistungen, die aus Platzgründen in der Vergangenheit nicht möglich gewesen wären.

Anhang:

Ortskern



SPD-Fraktion;

48°40'39.70" N 11°24'50.41" E

Höhe 371 m

2000

Sichthöhe

624 m

Ortskern



SPD-Fraktion;

48°40'41.34" N 11°24'43.24" E

Höhe 370 m

Sichthöhe 782 m

Image © 2008 GeoContent

©2008 Tele Atlas

Google

Umgehungsstraße



SPD-Fraktion;

Pobenhausen



SPD-Fra 48°39'46.49" N 11°22'59.09" E

Sichthöhe 742 m

Adelshausen



SPD-Fra 48°39'23.79" N 11°24'28.72" E

2000

Sichthöhe 1.20 km

Aschelsried



SPD-Fra 48°39'26.06" N 11°25'31.69" E

2000

Sichthöhe 632 m

Grillheim



SPD-Fra $48^{\circ}40'32.47''$ N $11^{\circ}26'31.24''$ E

2000

Sichthöhe 1.51 km

Gewerbegebiet, Brautlauch



SPD-Fra 48°41'48.48" N 11°27'19.30" E

2000

Sichthöhe 1.20 km

Mändelfeld



SPD-Fra 48°41'43.03" N 11°25'50.94" E

Sichthöhe 731 m

Fruchtheim



Image © 2008 GeoContent

Google

SPD-Fra 48°40'40.93" N 11°23'35.98" E

Sichthöhe 1.05 km

■ Themenspeicher



■ Themenspeicher



■ Themenspeicher

